



**Der Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V...**

**...setzt sich für die Rechte von Mädchen, Jungen und deren Familien in Sachsen ein. Er informiert Ratsuchende über Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. In Konfliktsituationen vermittelt er zwischen den Kindern, Jugendlichen und Eltern und dem Jugendamt. Seit 2012 hat der Verein rund einhundert Familien beraten. In der Ombudsstelle arbeiten 12 ehrenamtliche Berater\_innen. Dem Verein gehören rund 40 Mitglieder an.**

**[www.jrv-dresden.de](http://www.jrv-dresden.de)**



### Im Überblick:

**Fachtagung am 25.09.2015 von 10 bis 16 Uhr an der HTWK Leipzig**

**Zielgruppe: Eingeladen sind Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern, Studierende und Kolleg\_innen aus Jugendverbänden und Fachverbänden.**

**Vorträge und Workshops; Diskussionen mit Jugendlichen aus der Heimerziehung**

**Vorstellung der Broschüre "Deine Rechte im Hilfeplanverfahren", die von Jugendlichen erstellt wurde**

**Eine Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V., Hochschule Mittweida und HTWK Leipzig**

**Kosten: Programm, Verpflegung und Tagungsunterlagen: 30 Euro, ermäßigt 20 Euro (Mitglieder des KJHRV, Studierende, Erwerbslose) .**

### Anmeldung und Info:

**Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V.  
Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden  
Björn Redmann: 0152/34396475**

**E-Mail: [fachtagung@jrv-dresden.de](mailto:fachtagung@jrv-dresden.de)  
[www.jugendhilfrechtsverein-dresden.de](http://www.jugendhilfrechtsverein-dresden.de)**

Mit freundlicher Unterstützung durch:



# FACHTAGUNG

**Kinder und Jugendliche in Hilfen zur Erziehung:  
Rechte stärken!**

**25. Sept. 2015  
an der HTWK Leipzig**



**Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V.**

In Kooperation mit:



Hochschule Mittweida  
Fakultät Soziale Arbeit



HTWK Leipzig  
Fakultät Architektur & Sozialwissenschaften

## Thema der Tagung:

Über 100.000 Kinder und Jugendliche leben in der BRD in Heimen und Wohngruppen. Im Durchschnitt kommen sie mit 13,5 Jahren und bleiben rund 20 Monate. Erzieher\_innen und Sozialarbeiter\_innen unterstützen sie auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Dazu gehört es, die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an allen sie betreffenden Entscheidungen anzuregen und umzusetzen. Dies vor allem, um zu akzeptablen Hilfeprozessen zu kommen, um Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen und damit gelingende Hilfen zu entwickeln.

Nicht immer und längst nicht in allen Jugendhilfe-Einrichtungen ist die Beteiligung der dort lebenden Mädchen und Jungen schon Alltag. Auch im Hilfeplanverfahren ist mehr Beteiligung möglich und erforderlich.

Die Fachtagung „Kinder und Jugendliche in Hilfen zur Erziehung: Rechte stärken!“ bearbeitet die Themen Beteiligung und Beschwerde in der Jugendhilfe aus Sicht von Kindern und Jugendlichen aus sächsischen Heimen und Wohngruppen.

Einen Schwerpunkt werden die Selbstbeschreibungen der Jugendlichen bilden, die auch mit vor Ort sein werden. Die Fachtagung will damit einen Beitrag zu mehr Beteiligung in der Jugendhilfe leisten.

## Programm:

10:00 Uhr Begrüßung (Hartmut Mann)

10:15 Uhr Die Jugendlichen als Selbstexpert\_innen. Der Beitrag von Beteiligung für eine gelingende Jugendhilfe (Prof. Dr. Barbara Wolf)

11:00 Uhr MUSKEPEER: Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeit mit den Jugendlichen im Projekt „MUSKEPEER“ (Jugendliche und Björn Redmann)

11:45 Uhr Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen mit Beteiligung in der Heimerziehung (Berthold Grenz, SOS Kinderdorf Sachsen)

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Workshops

- Beteiligung im Hilfeplanverfahren? Erfahrungen von Jugendlichen. (Elsa Turm und Kai Fritzsche)
- Beteiligung in der Wohngruppe? Erfahrungen von Jugendlichen. (Nicole Schumann und Björn Redmann)
- Tapetenwechsel: Erfahrungen von Wohngruppen mit mehr Beteiligung (WG Farbwahl Leipzig)
- Beteiligung und Hilfeplanung: Erfahrungen im ASD (Barbara Wolf und Jörg Richter, JA Dresden, angefragt)
- Wenn es auch mal nicht klappt: Die Rolle ombudschäftlicher Arbeit für eine gute Jugendhilfe (Sabine Stapf und Ulrike von Wölfel)

15:00 Uhr Podiumsdiskussion: Was tun zur Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe. (Prof. Dr. Jörg-A. Weber)

15:30 Abschluss (Björn Redmann)

## Das Projekt MUSKEPEER und die Broschüre:

Wer Beteiligungsrechte für sich in Anspruch nehmen will, muss diese erstmal kennen. Das Projekt MUSKEPEER hat über sieben Monate mit 13 Jugendlichen aus sächsischen Heimen und Wohngruppen mit konkreten Beteiligungserfahrungen gearbeitet und mit den Jugendlichen eine Broschüre erarbeitet, die zu Rechten in der Jugendhilfe Auskunft gibt.

Über diesen Prozess und die Ergebnisse wollen wir Fachkräften öffentlicher und freier Träger ins Gespräch bringen. Dabei soll konsequent die Sicht der Jugendlichen eingebracht werden und gefragt werden:

● Welche Beteiligungserfahrungen machen Jugendliche in Heimen und Wohngruppen?

● Welche Rechte Jugendhilfe sehen Jugendliche selber?

● Was raten Jugendliche anderen Jugendlichen, die sich auf einen Hilfeplanprozess einlassen?

● Welche Erfahrungen machen ASD-Fachkräfte mit dem Thema Beteiligung im Hilfeplanprozess?

